



Freie Waldorfschule  
Werder/Havel  
Christian Morgenstern

bis 17.2. eingegangene  
**BESCHLUßVORLAGEN**  
zur Mitgliederversammlung am 4.3.2015

## Beschlussvorlagen des Vorstands für die MV am 4.3.2015

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1. Der Vorstand wird beauftragt, den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages für alle Flächen des bisher gepachteten Schulgeländes zusätzlich einer Freifläche vor dem Uferstreifen über mindestens 66 Jahre mit der Stadt Werder abzuschließen.
2. Der Vorstand wird beauftragt, den Neubau einer Werkstattgebäudes und einer Mehrzweckhalle/ Sporthalle vorzubereiten, geeignete Planungen anzustellen und zu beauftragen sowie die ausreichende Finanzierung mit der Bank vorzubereiten und zu vereinbaren.
3. Um eine wirksame Einbeziehung der Schulgemeinschaft zu sichern, werden weitere Workshops dazu durchgeführt. Der Bau- und der Finanzkreis werden um die Vorbereitung gebeten.
4. Der Vorstand wird beauftragt, die Einrichtung weiterer Kindergartenplätze (in einer zusätzlichen Außenstelle) zu prüfen und ermöglichen.
5. Der Vorstand wird beauftragt, den Neubau eines Kindergartens nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik anzumieten.

Über einzelne Schritte und Maßnahmen sind in weiteren MVs konkrete Beschlüsse zu beraten und abzustimmen.

Angelo Weber, Seerosenweg 15, 14542 Werder

Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.  
Vorstand  
Elsastraße 14-16  
14542 Werder

Datum: 24.09.2014

Beschlussvorlage zur Vorlage und Beschließung auf der nächsten Mitgliederversammlung des Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.

Sehr geehrter Vorstand,

hiermit stelle ich folgenden Beschlussantrag zur Beschließung auf der nächsten Mitgliederversammlung des Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.

**Beschlussantrag: Der Vorstand nimmt für unsere Schule eine Kostenanalyse bezogen auf die Fragestellungen a) Waldorfschule ohne Ganztagsangebot, b) Waldorfschule als offene Ganztagschule und c) Waldorfschule als gebundene Ganztagschule durch und bringt diese den Mitgliedern zur Kenntnis.**

**Begründung:**

Auf den vergangenen Mitgliederversammlungen wurde über die Umwandlung unserer Schule in eine Ganztagschule gesprochen. Die pädagogischen Fragestellungen und Voraussetzungen sind derzeit in der Konzeptentwicklung. Ich habe auf einer Mitgliederversammlung bereits darauf hingewiesen, dass sich innerhalb der Waldorfbewegung Schulen bewusst gegen eine Ganztagschule entschieden haben. Auch finanzielle Fragestellungen spielten dabei eine Rolle.

Ich habe nun mehrmals den Finanzkreis angesprochen und gebeten eine solche Kostenanalyse aufzustellen. Leider erhielt ich hierzu nur vertröstende Worte.

Bevor jedoch eine derart gravierende Änderung in der Schulausrichtung vorgenommen wird ist es aus meiner Sicht wichtig neben den pädagogischen auch die finanziellen Fragestellungen mit zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Angelo Weber

Angelo Weber, Seerosenweg 15, 14542 Werder

Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.  
Vorstand  
Elsastraße 14-16  
14542 Werder

Datum: 24.09.2014

Beschlussvorlage zur Vorlage und Beschließung auf der nächsten Mitgliederversammlung des Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.

Sehr geehrter Vorstand,

hiermit stelle ich folgenden Beschlussantrag zur Beschließung auf der nächsten Mitgliederversammlung des Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.

**Beschlussantrag: Auf dieser und jeder der nachfolgenden Mitgliederversammlungen ist ein Verlaufs- oder Diskussionsprotokoll zu erstellen.**

**Begründung:**

Die Protokolle der Vergangenheit lassen auf ihre Nachvollziehbarkeit zu wünschen übrig. Speziell auch die Fragestellung der Informationsselektion wurde trotz Anfrage beim Vorstand nicht hinreichend beantwortet und erscheint rein willkürlich (siehe hierzu z.B. das Protokoll vom 19.04.2014. Entsprechende Anfragen zur Bedeutung der Protokollaussagen liegen dem Vorstand weiterhin zur Beantwortung vor.

Um einer derartigen Informationsselektion entgegenzuwirken ist ein Verlaufs- oder Diskussionsprotokoll zu erstellen.

Beim Verlaufs- oder Diskussionsprotokoll wird der gesamte Verlauf einer Verhandlung oder Sitzung wiedergegeben, jedoch nicht wörtlich, sondern sinngemäss.

Mit freundlichen Grüßen



Angelo Weber

Angelo Weber, Seerosenweg 15, 14542 Werder

Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.  
Vorstand  
Elsastraße 14-16  
14542 Werder

Datum: 24.09.2014

Beschlussvorlage zur Vorlage und Beschließung auf der nächsten Mitgliederversammlung des Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.

Sehr geehrter Vorstand,

hiermit stelle ich folgenden Beschlussantrag zur Beschließung auf der nächsten Mitgliederversammlung des Freie Waldorfschule Werder/Havel "Christian Morgenstern" e.V.

**Beschlussantrag: Das Protokoll der jeweiligen Mitgliederversammlung ist innerhalb einer Frist von 2 Wochen anzufertigen.**

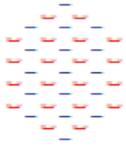
**Begründung:**

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung, welche am 09.04.2014 stattgefunden hat, erhielt ich trotz mehrmaliger Nachfragen erst am 17.07.2014. Ein derartig langer Zeitraum zur Fertigstellung des Protokolls ist nicht akzeptabel, da die Versammlungsinhalte und Wortmeldungen über einen solch langen Zeitraum in Vergessenheit geraten können. Weiterhin erfordern juristische Fragestellungen eine schnelle Protokollerstellung.

Mit freundlichen Grüßen



Angelo Weber



## Schulprofil (Stand Februar 2015 )

### Vorbemerkung

Die Erstellung des vorliegenden Schulprofils in Erfüllung der Anforderung des Bundes der Freien Waldorfschulen<sup>1</sup> gewährleistet einen Überblick über Form und Inhalt des an unserer Schule gepflegten Schullebens.

Die im Schulverein zusammengeschlossene Elternschaft der Freien Waldorfschule Werder/Havel – Christian Morgenstern, vertreten durch den Vereinsvorstand, beauftragt die waldorfpädagogisch und anthroposophisch geschulte Lehrerschaft mit der Ausarbeitung, Verwirklichung und Erläuterung des Profils; eine kontinuierliche Mitarbeit der Vereinsmitglieder am Profil ist bei entsprechender Delegation durch die Vereinsmitglieder möglich und wünschenswert. Erforderliche Änderungen des Schulprofils werden auf jährlichen Mitgliederversammlungen erörtert und ggf. verabschiedet.

### Inhalt

<u>Leitbild.....</u>	<u>2</u>
<u>2. Selbstverwaltungsstruktur.....</u>	<u>6</u>
<u>3. Personal- u. Organisationsentwicklung.....</u>	<u>7</u>
<u>4. Mitwirkung von Eltern und Schülern.....</u>	<u>7</u>
<u>5. Konfliktbearbeitung.....</u>	<u>8</u>
<u>6. Qualitätsentwicklung .....</u>	<u>8</u>

<sup>1</sup> „Die im Bund zusammengeschlossenen Einrichtungen haben die Aufgabe, Bewusstsein für die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit, der Mitarbeiterentwicklung und der Schulführung zu bilden. Die Schulen und Lehrerbildungsstätten entwickeln die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit gemäß dem Gemeinsamen Leitbild der deutschen Waldorfschulen.  
[http://www.waldorfschule.de/fileadmin/downloads/erklaerung/Vereinbarung\\_ZusarbBund\\_27.03.2011\\_aktuell.pdf](http://www.waldorfschule.de/fileadmin/downloads/erklaerung/Vereinbarung_ZusarbBund_27.03.2011_aktuell.pdf)

*«Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.» (Christian Morgenstern)*

Die **Freie Waldorfschule Werder/Havel – Christian Morgenstern** steht Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft, der Weltanschauung oder der gesellschaftlichen Stellung ihrer Eltern offen. Unser Leitbild spiegelt sich im Schaffen des Dichters Christian Morgenstern wider, angefangen bei den humoristischen, zum Teil in Werder/Havel entstandenen Gedichten bis hin zu seinen tief sinnigen Werken, in denen er vor allem seit seiner Bekanntschaft mit Rudolf Steiner dem Menschsein in der Welt nachspürte.

Wir wünschen uns, dass unsere Schülerinnen und Schüler fröhlich zur Schule gehen, dass Lernen und Arbeiten in unserer Schule in einer heiteren Atmosphäre, gleichzeitig aber mit angemessenem Ernst und Tiefe stattfinden. Es ist unser Auftrag und unser Anliegen, ernsthaftes Weltinteresse zu erwecken, Mut und Initiativekraft auf den Lebensweg mitzugeben, indem sowohl die Fähigkeiten des freien Denkens und Verstehens, als auch künstlerische und praktische Fähigkeiten in ausgewogener Weise zur Entfaltung gebracht werden. Unser Wunsch ist es, dass die Schülerinnen und Schüler, die an unserer Schule ihre Abschlüsse machen, mit dem zuversichtlichen Gefühl in das Erwachsenenleben eintreten, als Menschen für diese Welt von hohem Wert zu sein und dass diese Welt nach ihrer ganzen Schaffenskraft ruft.

## 1. Pädagogisches Konzept

In seiner Ansprache zu Eröffnung der ersten Waldorfschule identifizierte Rudolf Steiner gute Erziehung und guten Unterricht mit „lebendig werdender Wissenschaft, lebendig werdender Kunst, lebendig werdender Religion“<sup>2</sup>. Das Bemühen um das Verständnis des Menschen, seiner Lebensgesetze und um Fortentwicklung der Pädagogik auf der Basis der durch Rudolf Steiner begründeten anthroposophischen Geisteswissenschaft steht im Mittelpunkt. Fundament der pädagogischen Arbeit ist daher die „Allgemeine Menschkunde“ Rudolf Steiners.

Die pädagogische Arbeit wird in den wöchentlichen Lehrerkonferenzen gebündelt, an denen alle festangestellten Lehrer mitwirken. Für den Lehrplan dienen uns als Leitfaden die Ausführungen in T. Richter (Hrsg.) „Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele einer Freien Waldorfschule“<sup>3</sup>.

In diesem Sinne sind folgende Grundelemente unserer Pädagogik<sup>4</sup> hervorzuheben:

### - **Entwicklungsorientierter Lehrplan**

Ein entscheidendes Prinzip des Waldorflehrplans liegt in der Abstimmung der Unterrichtsinhalte und Unterrichtsformen auf die Prozesse kindlichen Lernens und die Stufen menschlicher Entfaltung in Kindheit und Jugend. Der Unterricht ist von Schulbeginn an auf das Ziel innerer menschlicher Freiheit hinorientiert.

### - **Bildhafter Unterricht**

In den ersten Schuljahren, in denen die eigene Urteilskraft der Schüler erst heranreift, ist "bildhafter" Unterricht ein wesentliche Unterrichtsprinzip. Die Tatsachen werden so behandelt, dass die Schüler zusammen mit dem Anschaulichen auch das Gesetzmäßige und Wesenhafte der Dinge im Sinne echter Bilder verstehen und erleben lernen.

### - **Epochenunterricht**

Ein wichtiges pädagogisches Mittel ist der Epochenunterricht. Er wird in den Fächern durchgeführt, in denen Sachgebiete in sich geschlossen behandelt werden können. Dies gilt in der Regel für die Fächer Deutsch, Mathematik, Formenzeichnen, Geometrie, Sachkunde, Geografie, Geschichte, Biologie, Chemie, Physik u. a. Epochenunterricht ermöglicht eine intensive Beschäftigung mit einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum hinweg. So bildet das Thema täglich einen Schwerpunkt, der tags darauf zu gewohnter Stunde wieder aufgegriffen, vertieft und weitergeführt werden kann.

### - **Künstlerisch-handwerklicher Unterricht**

Ein vielfältiger künstlerischer und handwerklicher Unterricht in den Klassen 1 bis 12 fördert die Entfaltung des ästhetischen Empfindens, die differenzierte Ausbildung des Willens und eine lebenspraktische Orientierung des Schülers, indem er auf die für den einzelnen Menschen wie für die Gesellschaft wichtigen schöpferischen Fähigkeiten und Erlebniskräfte abzielt und dadurch seelische und geistige Bereicherung ermöglicht. Die Heranführung an ein Instrument, das gemeinsame Musizieren und Singen sind ebenso „Kernfächer“ wie das Erlernen verschiedener Maltechniken, die Arbeit mit Ton und Holz, das Stricken, Weben und Nähen. In diesen Bereich

<sup>2</sup> 20.08.1919, <http://bdn-steiner.ru/cat/ga/293.doc>

<sup>3</sup> Verlag: Freies Geistesleben; Auflage: 3., erweiterte u. aktualisierte Auflage (7. Oktober 2010)

<sup>4</sup> Vgl. <http://www.waldorfschule.de/waldorfpaedagogik/was-ist-waldorfpaedagogik/>

zählen auch die Praktika der Klassen 9-12 (Landwirtschafts-, Forst-, Feldmess-, Betriebs- und Sozialpraktikum).

- **Wissenschaftlicher Unterricht**

Dem Streben nach eigener Lebensgestaltung und Urteilsbildung vom 14. Lebensjahr an entspricht der wissenschaftliche Charakter vieler Unterrichtsfächer vom 9. bis 12. Schuljahr. Die naturwissenschaftliche Bildung steht gleichberechtigt neben den handwerklich, künstlerisch oder geisteswissenschaftlich orientierten Fächern. Dabei geht es nicht darum, das Denken als eine Abstraktion von der Sinneswahrnehmung zu verstehen, sondern die Beobachtung mit dem Denken zu verbinden. Der Weg zum eigenständig erkennenden Menschen führt über das ruhige, exakte Beobachten eines wahrzunehmenden Phänomens zur gedanklichen Arbeit. So kann die Erfahrung der eigenen Denksicherheit gemacht werden.

- **Zwei Fremdsprachen ab der ersten Klasse**

Wir unterrichten bereits ab der ersten Klasse die Fremdsprachen Englisch und Russisch um eine Seelenanbindung und ein intuitives Sprachverständnis bei den Schülern zu wecken. Ab der Mittelstufe ist kann eine weitere (romanische) Sprache hinzugewählt werden.

- **Körperliche Bewegung**

Die Entwicklung von Lebensgewohnheiten unserer heutigen Gesellschaft und die Erkenntnisse der Forschung, dass Bewegung die geistig-seelische Entwicklung fördert, haben uns veranlasst, sportliche Bewegung zusätzlich zum Sportunterricht in den täglichen Schulalltag zu integrieren.

- **Eurythmie**

Durch Bewegung werden die Schüler ab der ersten Klasse in der Verkörperung von Sprache und Musik geschult. Indem der eigene Körper gleichzeitig als Wahrnehmungs- und Ausdrucksorgan erlebt wird, findet ein tiefes Erleben von Musik und Sprache statt.

- **Freier Religionsunterricht**

Der Freie Religionsunterricht ist überkonfessionell und bekenntnisfrei. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach dem religiösen Empfinden des Menschen, Religionskunde sowie ethische Fragen.

- **Pädagogik der Förderung**

Als Gesamtschule stehen wir allen Schülern unabhängig von sozialer Herkunft und Begabung offen. Unsere Pädagogik fordert einerseits eine hohe Leistungsbereitschaft der Schüler heraus, andererseits stellt sie dort, wo es benötigt wird, konkrete Förderung bereit. Wir bieten Hausaufgabenbetreuung, Üb- und Ergänzungsstunden in Kleingruppen, Heileurythmie, Förderunterricht und die Betreuung durch geschulte Heilpädagogen sowie eine Schulärztin an.

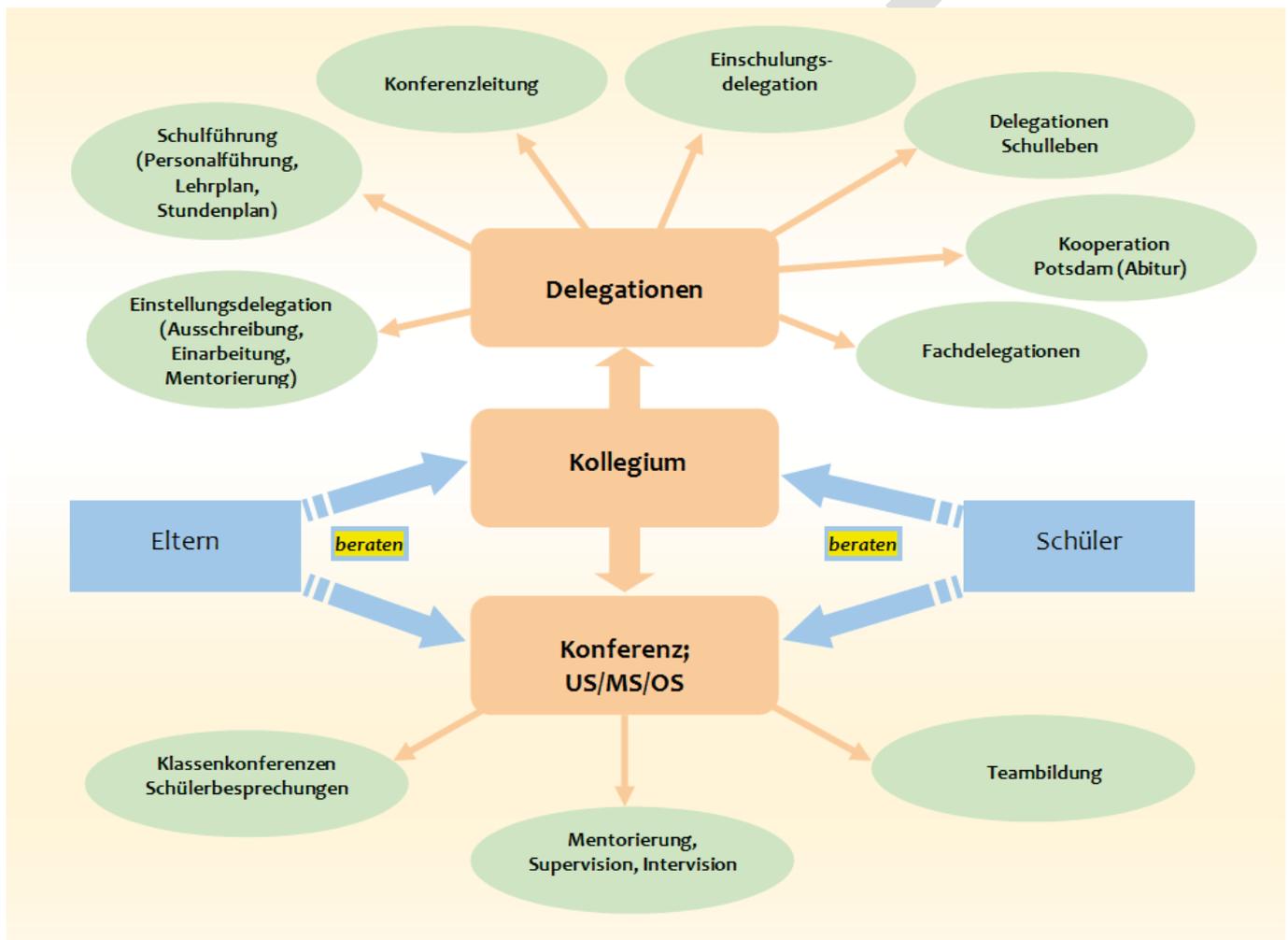
- **Kein Sitzenbleiben**

Alle Schüler und Schülerinnen durchlaufen ohne Sitzenbleiben 12 Schuljahre. Der Lehrplan der Waldorfschulen ist auf die Weite der in den Kindern liegenden seelischen und geistigen Veranlagungen und Begabungen ausgerichtet.

- **Zeugnisse und Abschlüsse**

Das Waldorfzeugnis besteht aus ausformulierten Charakterisierungen, die die Leistung, den Leistungsfortschritt, die Begabungslage, das Bemühen in den einzelnen Fächern deutlich machen. Ab der neunten Klasse werden auch Notenbewertungen erstellt. Entsprechend den Schülerleistungen und staatlichen Vorgaben können ab der 10.-12. Klasse die im Land Brandenburg üblichen Schulabschlüsse (einfache und erweiterte Berufsbildungsreife, Fachoberschulreife, Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe) erworben werden. Das Abitur kann nach der 13. Klasse an einer Partnerschule abgelegt werden.

**Organigramm pädagogische Arbeit**



## 2. Selbstverwaltungsstruktur

Der **Schulverein** mit den Organen **Mitgliederversammlung** und **Vorstand** ist Träger der Freien Waldorfschule Werder/Havel - Christian Morgenstern. Die Selbstverwaltung erfolgt durch Lehrer und Eltern gemeinsam. Die Organisation sowohl der pädagogischen Arbeit als auch der Verwaltungsarbeit erfolgt durch gewählte **Delegationen, Kreise oder Gremien**. Leitende Gremien sind der aus Lehrer- und Elternvertretern gebildete Vereinsvorstand und die aus dem Kollegium gewählte Schulführungsdelegation.

Der **Vorstand** trägt die Verantwortung für die rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins. Er muss dazu die Arbeit der anderen Gremien koordinieren. Er setzt die Beschlüsse der **Mitgliederversammlung** um und arbeitet an den Zukunftsfragen des Vereins. Der Vorstand entscheidet in allen wichtigen strategischen Fragen zwischen den Mitgliederversammlungen. Für die operativen Tätigkeiten, das sogenannte Tagesgeschäft, ist der Geschäftsführer zuständig. Er wird vom Vorstand eingesetzt.

In der Kompetenz der **Schulführungsdelegation** liegen Personalverantwortung, Qualitätssicherung und die Koordination sämtlicher organisatorischer Abläufe des täglichen Schulbetriebes. Desweiteren bildet das Kollegium **Delegationen**, die nach gemeinsam bestimmten Kriterien festgelegte Verantwortung für die Organisation der verschiedenen schulischen (vor allem pädagogischen) Aufgabenfelder wahrnehmen. Die Mitarbeit von Eltern in den Delegationen ist erwünscht, der Modus der Beordnung von Eltern erfolgt im Zuge der Festlegung der Aufgaben, Bedingungen und Fähigkeiten für die jeweilige Delegation.

Teil des Schulprofils ist die Vereinsatzung (s. Anhang), deren Gestaltung in der Verantwortung der Vereinsmitglieder liegt. Da die laufenden Kosten des Schulbetriebs nur zum Teil durch staatliche Zuschüsse gedeckt werden, besteht die Notwendigkeit Elternbeiträge zur Finanzierung zu erheben. Diese sind nach dem Familieneinkommen gestaffelt, so dass soziale Härten vermieden werden können.

### Organigramm Verwaltung und Finanzen



### 3. Personal- u. Organisationsentwicklung

Organisationsentwicklung baut auf der Entwicklung der in der Organisation tätigen Menschen auf. Das Personal der Freien Waldorfschule Werder/Havel – Christian Morgenstern ist waldorfpädagogisch ausgebildet und/oder besucht kontinuierlich waldorfpädagogische Fortbildungen; zudem verfügen sämtliche Lehrer über die für ihre Fächer erforderlichen offiziellen Lehrgenehmigungen und Studienabschlüsse. Allenfalls vorübergehend gemachte Ausnahmen erfordern, dass in der Regel binnen eines Jahres die notwendigen Abschlüsse oder Qualifikationen nachgereicht werden. Eine engmaschige und professionelle Mentorierung und Einstellungsbegleitung gewährleisten eine rasche Einarbeitung in unseren Schulalltag. Zu diesem Zweck besuchen auch unsere geschulten Mentoren regelmäßig Fortbildungen.

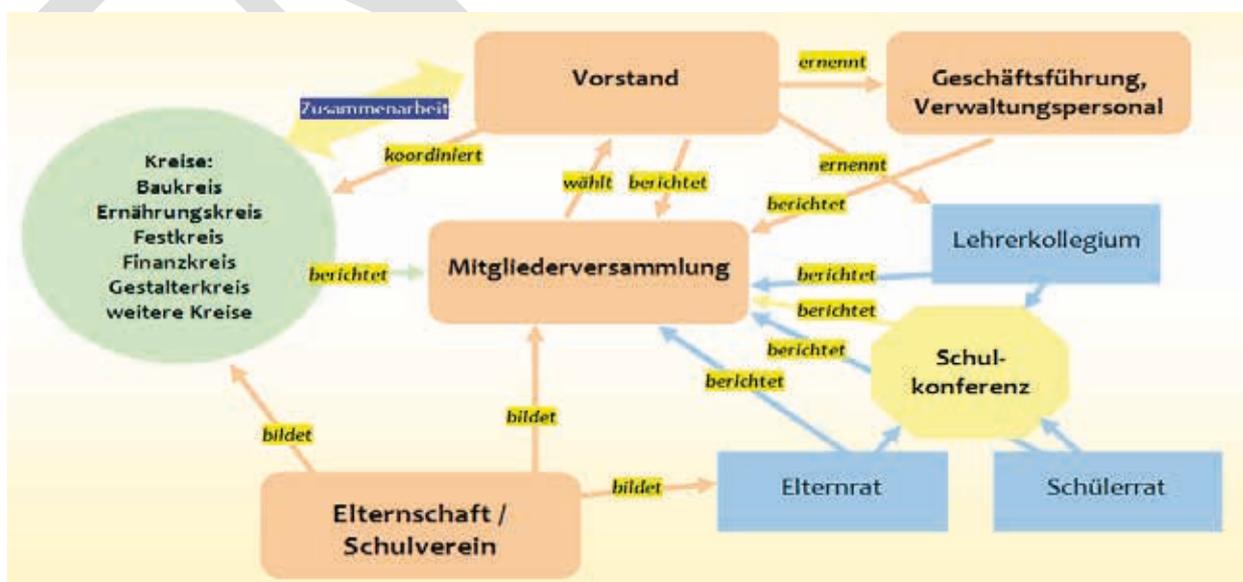
### 4. Mitwirkung von Eltern und Schülern

Die Freie Waldorfschule Werder/Havel – Christian Morgenstern wird durch den Schulverein getragen. Die Vereinsmitglieder werden durch den von ihnen gewählten Vorstand vertreten. Auf jährlichen **Mitgliederversammlungen** diskutieren die Vereinsmitglieder über gesamtschulische Fragen und führen Entscheidungen per Mehrheitsbeschluss herbei.

Die Teilnahme der Eltern am Schulleben realisiert sich außerdem über die Mitwirkung in den verschiedenen Arbeitskreisen, die sich dem nicht-pädagogischen Teil des Schullebens widmen, wie z.B. der **Baukreis, Festkreis oder Kreis für Öffentlichkeitsarbeit**. Die Koordination der Arbeit der Kreise erfolgt durch einen Koordinierungskreis, der in engem Austausch mit dem Vorstand steht.

Der **Elternrat**, in den die von den Klasseneltern gewählten Vertreter entsandt werden, ist ein Arbeitskreis, der sich in besonderer Weise um die Zusammenarbeit von Eltern und Kollegium bemüht. Er wirkt bei allen Angelegenheiten, die für die Schule von Bedeutung sind, beratend mit. Die ab Klasse fünf gewählten Schülervertreter bilden den **Schülerrat**, der etwa einmal monatlich zusammentritt. Er bündelt Wahrnehmungen und Interessen der Schüler, berät darüber und kann Entscheidungen treffen. Direkter Ansprechpartner des Schülerrates sind zwei von ihm gewählte Vertrauenslehrer. Diese haben auch die Aufgabe, zwischen Lehrern, Eltern und verschiedenen Gremien und Institutionen zu vermitteln.

Organigramm Mitwirkung von Eltern und Schülern



## 5. Konfliktbearbeitung

Konflikte sind von Missverständnissen, Versäumnissen und punktuellen Meinungsverschiedenheiten zu unterscheiden. Ein Konflikt, der im Interesse der Schule eine professionelle Lösung erfordert, ist vor allem dann gegeben, wenn innerhalb der Schule unvereinbar scheinende Vorstellungen im Hinblick auf den Dienst der Schule an den Schülern aufeinander treffen. Sofern eine Lösung eines Konflikts nicht durch die Instrumente Schulführung, Elternrat und Vertrauenslehrer herbeigeführt werden kann, erfolgt die Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung unter frühzeitiger Hinzuziehung professioneller externer Hilfe. Erster Ansprechpartner sind die seit 2012 an unserer Schule tätigen Entwicklungsberater, die nach den durch Trigon Entwicklungsberatung regGenmbH erarbeiteten Kriterien die erforderlichen Prozesse unterstützen oder selbst Mediationsprozesse führen.

## 6. Qualitätsentwicklung

Sämtliche Gremien der Selbstverwaltung werden kontinuierlich für ihre Aufgaben durch die seit 2012 an unserer Schule tätigen Entwicklungsberater geschult und professionalisiert. Das betrifft insbesondere die schulführenden Delegationen Schulführung, Einstellungsdelegation, Konferenzleitung. Die Schule finanziert jedem Mitarbeiter regelmäßig seinem Unterrichtsfach gemäße oder für seine Entwicklung sinnvolle Fortbildungen. Alle Mitarbeiter sind gehalten, sich jährlich fachlich, pädagogisch und anthroposophisch fortzubilden.

Durch die Bildung von kollegialen Beratungsteams und Interventionsgruppen sowie die Pflege der dynamischen Urteilsbildung arbeitet das Kollegium an einer stetigen Professionalisierung nicht nur der pädagogischen Arbeit sondern auch der Wahrnehmung der Aufgaben der kollegialen Selbstverwaltung.

### Anhang:

- Vereinssatzung
- Schulvertrag